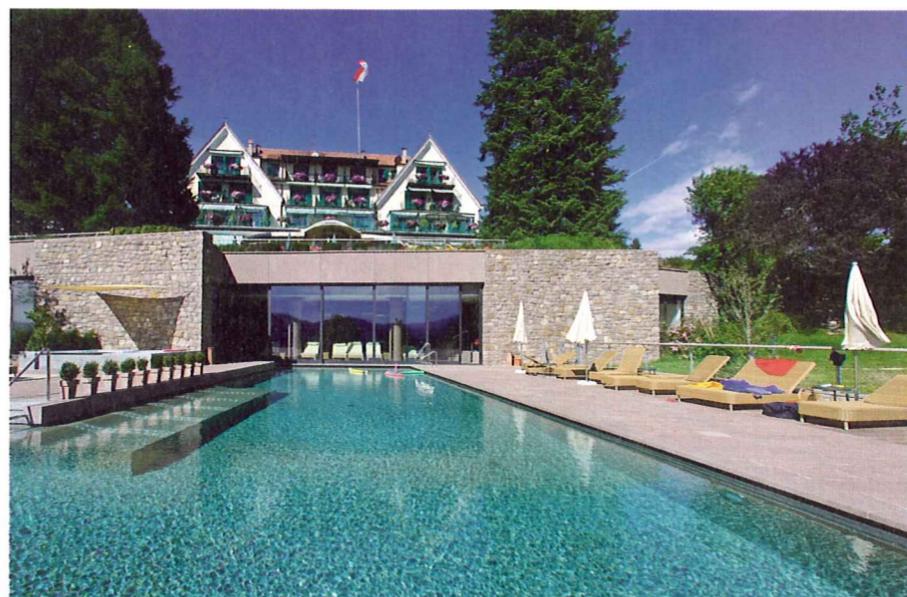


# Jugendstil- *Traum*

**Hotel Historisch.** Ein Haus so alt wie die Rittner Bahn. Das Parkhotel Holzner auf dem Bozner Sommerfrischberg ist ein geschichtsträchtiges Haus mit nostalgischem Flair und wunderbar anheimelnder Atmosphäre.



Alt trifft Neu: Hinter dem großzügigen Pool ragt das historische Hotelgebäude auf

**P**assend zum bevorstehenden Hundert-Jahr-Jubiläum wurde das „Parkhotel Holzner“ von einer Fachjury aus dem In- und Ausland zum „Historischen Gastbetrieb des Jahres 2008“ gekürt.

Bereits das Überschreiten der Eingangschwelle zur Hotelhalle ist wie ein Schritt zurück in die gute alte Zeit. Gediegenes Mobiliar, eine breite Balustradentreppe, originale Liberty-Lampen und über allem die beschwingte Atmosphäre heiteren Jugendstils.

„Es ist uns ein besonderes Anliegen, das Flair unseres Hauses, diese unverwechselbare Jugendstilatmosphäre, zu bewahren“. Hausherr Hans Holzner ist zu Recht stolz auf sein Hotel. „Anfänglich aus einer Not heraus, wurden das gesamte Mobiliar und die Accessoires der damaligen Zeit bewahrt und wieder hergerichtet. Es waren entbehrungsreiche Jahre, die das Haus besonders in der Zeit um die beiden Weltkriege erlebte, und Geld zur Um- oder Neugestaltung war knapp. Und auch danach, als es langsam wieder aufwärtsging, nahm man die Restaurierung und Renovierung ganz behutsam in Angriff.“ Ein Umstand, der sich heute ganz klar als großer

Glücksfall erweist. Während andere Häuser in großem Stil erneuerten und vieles Alte gänzlich unbeschwert entsorgten, wurde hier sorgsam und mit Bedacht bewahrt. Bar, Lesesaal, Zimmer: Alle Räume des Hauses spiegeln die konsequente Weiterführung der geschichtsträchtigen Zeit wider.

**Liebevolle Kleinarbeit.** Im Speisesaal sitzt man auf originalen Thonet-Stühlen, und die Lampen in nahezu allen Räumen sind noch wunderbare Originale aus Messing. „Im Zuge der Umbauten mussten wir einige Wandleuchten ergänzen, und es war nicht leicht etwas Entsprechendes zu finden“, erinnert sich die Hausherrin Marianne Holzner. „In einer Trentiner Manufaktur schließlich sind wir fündig geworden und haben echte Handarbeitsstücke anfertigen lassen.“ Detailgetreu nachgebildet, erscheinen die neuen Stücke wie aus einem Guss mit den alten.

Auch die erhalten gebliebenen antiken Leuchten mussten sorgfältig und behutsam restauriert oder von der alten Patina befreit werden. Ein Pensionist konnte beauftragt werden, in liebevoller Kleinarbeit Perlen-

schnüre und Glaskristalle zu ergänzen oder Millimeter für Millimeter zu reinigen.

Genau diese Detailliebe und Bewahrung von Althergebrachtem ist für das Flair des Hauses entscheidend. Es ist jene ruhige und wohltuende Atmosphäre, die historischen Häusern innewohnt und die im gesamten Interieur – inklusive knarrender Holzböden, charmant vergilbter alter Stoffe oder antikem Silber- oder Porzellangeschirr, das in alten Truhen und Kästen ruht – deutlich fühlbar ist.

Sie ist schwer zu beschreiben, jene heimelige und zugleich angenehm leichte Atmosphäre des Hauses. Wim Wenders etwa formulierte es im Sommer 2005 mit folgenden Worten: „Der Himmel über Berlin hat was für sich, der Himmel über Oberbozen aber auch, vor allem wenn man von der Familie Holzner so verwöhnt wird!“

Der deutsche Filmemacher befindet sich mit seinem begeisterten Urteil in ganz und gar illustrierter Gesellschaft. Bereits Papst Pius



Innenansicht: Das elegante Treppenhaus des Parkhotels



Umwerfendes Panorama: Über bunte Blumenrabatten schweift der Blick hinüber zum Rosengarten



Top Lage: Das Schwimmbad im Freibereich des historischen Hotels scheint auf dem Dach der Welt zu liegen

XII. urlaubte in dem charmanten Haus, und auch Kaiser Franz Joseph, Kaiser Wilhelm II., Friederike Zweig oder Sigmund Freud suchten und fanden himmlische Ruhe in den Rittner Gefilden und im – damals hieß es noch so – Hotel Oberbozen. Auf Schritt

und Tritt folgt einem Geschichtsträchtiges beim Gang durch das großzügig bemessene Haus. Während man die breite Balustradentreppe hinaufsteigt, bleibt das Auge an alten gerahmten Fotografien in Sepia-Technik hängen.

Würdig ernst blickt der erste Eigentümer des Hotels, der damalige Direktor der Rittner Bahn, Hans Holzner – Großvater des heutigen Hotelbesitzers – auf den Betrachter. Er war ein weltoffener und weit gereister Mann und bereits in der Schweiz, in Meran, im Brennerbad

panorama



Sie haben eine wunderbare Aussicht? Ein Panorama wie gemalt? Es fehlt nur der richtige Rahmen? Wolf-Fenster. Erleben Sie es! Ausstellung & Produktion Schabs T 0472 412107 www.wolf-fenster.it info@wolf-fenster.it

fenster

**WOLF**